

**13. Landesparteitag, 1. Sitzung  
Kongress am Park Augsburg  
16.10.2021**

**Leitantrag L1 – Impulspapier**

**Antragsteller: Landesvorstand**

**Antragstext:**

**1 Rein ins Leben, raus auf die Straße!**

2 Bayern ist - auch wenn die CSU gerne so tut, als ob – nicht die Insel der Seligen im  
3 weltweiten Chaos. Auch den Freistaat hat der Kapitalismus fest im Griff und sorgt  
4 dafür, dass die Schere zwischen Arm und Reich sich immer weiter auftut und Waffen  
5 immer noch Exportschlager sind. Die Umverteilung von unten nach oben ist  
6 offensichtlich: Während selbst die öffentliche Hand Lohndumping betreibt und immer  
7 mehr Menschen kaum noch bezahlbaren Wohnraum finden, Bildung überproportional  
8 vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist und in strukturschwachen Gegenden zuerst die  
9 Arbeitsplätze schwinden und dann die ohnehin schon marode öffentliche Infrastruktur,  
10 häufen einige Wenige immer mehr Reichtümer an. Gleichzeitig wirft die wohl schwerste  
11 ökologische Krise auch in Bayern ihre Schatten voraus - durch zerstörerische Unwetter  
12 einerseits und Dürreperioden andererseits. Auch beim Thema Klimawandel offenbart  
13 sich die soziale Spaltung: Schon jetzt leiden die Menschen in dicht bebauten  
14 Stadtteilen unter den immer heißeren Sommern, während sich die Superreichen eine  
15 Auszeit im Ferienhaus am See gönnen.

16 Die soziale Spaltung gepaart mit den immensen Herausforderungen, die der  
17 Klimawandel mit sich bringen wird, birgt gewaltigen gesellschaftlichen Sprengstoff. Ein  
18 „Weiter so“ darf es darum nicht geben. Eine kämpferische LINKE ist notwendig und wir  
19 sind nicht allein: Zusammen mit Gewerkschaften, Klimaaktivist:innen und  
20 Bürger:inneninitiativen auf Kommunal- und Landesebene sowie all jenen, die sich für  
21 eine gute Zukunft aller Menschen in einer intakten Umwelt einsetzen, streiten wir für  
22 einen gerechten, sozial-ökologischen Wandel! Gemeinsam wollen wir als Beschäftigte  
23 in den Betrieben einen Wandel erkämpfen, der das gute Leben möglich macht- ohne  
24 Wenn und Aber. Wir wollen in den kommunalen Gremien für mehr Grün und einen  
25 besseren ÖPNV streiten, uns gegen die Schließung von Schulen, Krankenhäusern und  
26 sozialen Einrichtungen stellen und noch viele weitere Schritte hin zu einer gerechteren  
27 Gesellschaft unternehmen! Und dazu heißt es: Rein ins Leben, raus auf die Straße!

## 28 **Verankerung in der Klasse – Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Initiativen**

29 DIE LINKE nutzt das wahlfreie Jahr 2022 zur inhaltlichen Vorbereitung, um stärker als  
30 Kraft der sozialen Gerechtigkeit im Land wahrgenommen zu werden. Neben der  
31 programmatischen Vorbereitung gehört dazu auch die Unterstützung der  
32 Betriebsratswahlen 2022: Wir suchen neben dem Aufruf zur Kandidatur auf den DGB-  
33 Listen die Gespräche mit den Gewerkschaften, wie unsere Mitglieder die Wahlen in  
34 den Betrieben unterstützen können. Es soll dazu eine Kampagne „Linke in  
35 Betriebsratsgremien“ geben.

36 Gewerkschaften sind für DIE LINKE Bayern dabei mehr als eine Zielgruppe. Sie sind  
37 wichtige strategische Bündnispartnerinnen, die für die Durchsetzung von  
38 Verteilungsgerechtigkeit und sozial-ökologischer Transformation eine unerlässliche  
39 Rolle spielen. Deswegen muss DIE LINKE. Bayern noch stärker politische  
40 Beziehungen zu den Gewerkschaften aufbauen. Wir wollen dazu einen  
41 Gewerkschaftsrat in der LINKEN. Bayern aufbauen, Ratschlags-Veranstaltungen und  
42 einen regelmäßigen Dialog etablieren.

43 Darüber hinaus loten wir die dringlichsten Aufgaben in Treffen mit den Gewerkschaften  
44 und verschiedenen sozialen Initiativen aus. Allerdings wollen wir dabei über die rein  
45 programmatische Vorbereitung auf die Landtagswahlen hinausgehen. Bis zum  
46 Sommer 2022 werden wir unsere Aufgabe als Plattform für den Dialog zwischen  
47 verschiedenen außerparlamentarischen Akteur:innen stärken, auch um Möglichkeiten  
48 von Volks- und Bürger:innenbegehren auszuloten. Im Zentrum stehen offene  
49 Gespräche und Diskussionen zur Transformation der Arbeitswelt und zur  
50 Mobilitätswende, zur Gesundheitsversorgung im ambulanten und stationären Bereich  
51 und zur Schaffung guten, bezahlbaren Wohnraums in Bayern. Neben Gesprächen auf  
52 Landesebene unterstützen wir die Kreisverbände, ihrerseits Gespräche auf lokaler  
53 Ebene zu suchen.

54 Mit diesen Gesprächen zielen wir auf die inhaltlichen Schwerpunkte, dieses Land  
55 gerecht zu machen, aber gewinnen über die Programmatik für die Landtagswahlen  
56 2023 hinaus Bündnispartner:innen und Plattformen für mögliche Volksbegehren, die  
57 das Land gerechter machen und den Menschen Mut zum Mitmachen geben.

## 58 **Kommunale Handlungsspielräume erweitern**

59 Im Jahr 2020 haben wir es geschafft, unsere kommunalen Mandate zu vervierfachen.  
60 Diesen Erfolg wollen wir zu nutzen. Unsere kommunalen Mandatsträger:innen sind an  
61 vielen Orten aktiv und bringen sich auf kommunaler Ebene ein – im besten Fall in  
62 Fraktionen, häufig jedoch als Einzelkämpfer:innen im tiefschwarzen Sumpf der  
63 bayerischen Kommunalpolitik.

64 Wie wichtig ein soziales Korrektiv nicht nur auf Bundesebene, sondern gerade auch  
65 auf Kommunalebene ist, zeigt die fortschreitende Spaltung der Gesellschaft in Arm und

66 Reich. Denn die unsozialen Weichen werden oftmals auf kleinster Ebene gestellt:  
67 Ausgliederung, Privatisierung, Lohndumping, Amigo-Geschäfte, statt Gelder in die  
68 soziale Infrastruktur vor Ort zu stecken.

69 Vom Bund bis in die Kommune sind wir die unbestechliche und treibende Kraft für  
70 soziale Gerechtigkeit und eine Klimapolitik, die niemanden zurücklässt.

#### 71 *Kommunalpolitik ist Teamarbeit*

72 Das Einzelkämpfer:innentum birgt die Gefahr der Frustration – gerade, weil aufgrund  
73 der Pandemie die Einarbeitungsbedingungen erschwert waren. Haushaltsplanung, das  
74 Verfassen von Anträgen und der Informationsfluss von Seiten der Verwaltung sind nur  
75 eine kleine Auswahl der Herausforderungen, derer sich unsere Mandatsträger:innen  
76 ehrenamtlich annehmen. Darum gilt es, die Arbeit der kommunalen  
77 Mandatsträger:innen fest in die Partei einzubetten. Dazu erstreben wir eine Vernetzung  
78 der Mandatsträger:innen und ihrer Mitstreiter:innen auf Bezirks- und Landesebene. Ein  
79 Austausch zur inhaltlichen Arbeit und sämtlichen Begleiterscheinungen linker  
80 Kommunalpolitik kann somit stattfinden, etwa in Form von informellen Treffen, wie z.B.  
81 Stammtischen oder Fortbildungen.

82 Ein weiterer Baustein muss die Anbindung der Mandatsträger:innen an die  
83 Kreisverbände sein: Auf Mitgliederversammlungen, KV-Stammtischen oder ggf.  
84 eigenen Veranstaltungen wollen wir alle dazu ermutigen, zusammenzurücken und sich  
85 als Team „ihrer“ Mandatsträger:innen zu begreifen. So eröffnen sich Räume zur  
86 Reflexion der Arbeit in den kommunalen Gremien, es kann schlummerndes  
87 Expert:innenwissen unsere Mitglieder z.B. in Anträgen oder in der Pressearbeit  
88 eingebracht werden und Begleitung zu Sitzungen organisiert werden – denn linkes  
89 Engagement ist Teamarbeit. In Schulungen neuer Kreisvorstände wollen wir zukünftig  
90 die Zusammenarbeit mit den Mandatsträger:innen und die dadurch nutzbaren  
91 Synergien als festen Schulungsbaustein einbinden.

#### 92 *Themenfelder von links aufrollen*

93 Wir sind als Partei bislang nicht im bayerischen Landtag vertreten, was unsere  
94 Handlungsspielräume einschränkt. Mit den kommunalen Mandaten bietet sich jedoch  
95 die Chance, auch bayernweit zu agieren, indem wir in den kommunalen Gremien durch  
96 Antragsoffensiven und eine entsprechende begleitende Pressearbeit unsere Themen  
97 koordiniert und zeitgleich in den Vordergrund rücken. Über unsere  
98 Vernetzungsstrukturen der kommunalen Mandatsträger:innen wollen wir die Steine ins  
99 Rollen bringen. Wir setzen bei der Sachaufwandsträgerschaft der Kommunen in den  
100 verschiedenen Bereichen an.

101 Dort wo wir bereits Leuchtturmprojekte für eine soziale und klimagerechte Kommune  
102 etabliert haben, helfen wir bei der Vernetzung der erfolgreichen Akteur:innen und der  
103 Kreisverbände, die solche Projekte ebenfalls verwirklichen wollen. So bringen wir z.B.

104 die Initiator:innen unserer Bürgerbegehren zum 365-Euro-Ticket in Nürnberg oder zum  
105 Sozialen Wohnungsbau in Schweinfurt mit interessierten Kreisverbänden zusammen  
106 und ermöglichen den Austausch zwischen unseren kommunalen Mandatsträger:innen,  
107 die in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Beschäftigten die Privatisierung  
108 kommunaler Tochtergesellschaften rückgängig gemacht haben, mit denjenigen, bei  
109 denen diese Arbeitskämpfe noch anstehen.

110 Ein Themenfeld, das wir dabei in Zukunft noch angehen möchten, ist ein Dialog  
111 unserer kommunalen Mandatsträger:innen mit den Gewerkschaften, Sozial- und  
112 Umweltverbänden zur inhaltlichen Zusammenarbeit zu den kommunalen  
113 Vergaberichtlinien. Denn für uns als LINKE ist es von herausragender Wichtigkeit, dass  
114 Aufträge der öffentlichen Hand ohne Ausbeutung von Menschen und Umwelt erfolgen  
115 müssen und stattdessen an faire Arbeitsbedingungen, soziale Beschaffungskriterien  
116 und Umwelt- und Ressourcenschonung gekoppelt sein müssen.

### 117 *Die Außenwirkung stärken*

118 Die Zusammenarbeit unserer kommunalen Mandatsträger:innen mit Gewerkschaften,  
119 Vereinen, Initiativen und den Wohlfahrtsverbänden vor Ort wollen wir stärken. Dort  
120 aktive Mitglieder unserer Partei sehen wir als Brückenbauer:innen. In den kommunalen  
121 Gremien wollen wir diejenigen sein, die sich als Sprachrohr all jener verstehen, die sich  
122 in der Gesellschaft für soziale Gerechtigkeit stark machen. Nur so können wir unsere  
123 Wirkung in die Gesellschaft hinein weiter ausbauen und eine Verankerung  
124 vorantreiben.

125 Auch unsere Pressearbeit und die Arbeit auf Social-Media wollen wir stärken und  
126 ermutigen alle Mandatsträger:innen, ihre Initiativen auch an die lokale Presse und die  
127 Social-Media-Kanäle zu übermitteln. Falls dabei Beratung und Hilfe gewünscht ist,  
128 organisiert der Landesverband Fortbildungen und Unterstützung. Mitglieder der  
129 Bundestagsfraktion sind weiterhin gebeten, regionale Zahlen aus Anfragen im  
130 Bundestag zur Verfügung zu stellen, sodass diese für Antragsinitiativen und  
131 Pressemitteilungen genutzt werden können. Zudem wollen wir den Austausch der  
132 Kreisverbände fördern, damit möglichst viele von guten Pressemitteilungen oder  
133 Social-Media-Aktionen regional angepasst profitieren können. Dazu wollen wir  
134 Messenger-Gruppen etablieren, um auf schnellem Wege einen solchen Austausch zu  
135 fördern.

### 136 **Gemeinsam wachsen - Unsere Mitglieder stärken und einbinden**

137 Wir haben fest im Blick: Das nächste Zielprojekt ist der Einzug in den bayrischen  
138 Landtag 2023. Wir müssen dazu stärker werden. Stärker - das heißt ganz klar: Mehr  
139 Mitglieder, denn jede und jeder Einzelne bringt Talente, Ideen, Einsatz. Das heißt aber  
140 auch: Stärkere Banden untereinander, um diese Talente zu teilen und zusammen in  
141 schwarzen Landkreisen für ein sozial gerechtes, gutes Leben kämpfen zu können.

142 Der Landesvorstand vertieft daher Schulungs- und Vernetzungsangebote für  
143 Kreisvorstände. Mögliche Themen hierfür sind die sozial-ökologische Transformation,  
144 Nachhaltigkeit, Verteilungsgerechtigkeit usw.

145 Wir wissen, dass wir verschiedene Menschen verschieden stark ansprechen und für  
146 DIE LINKE begeistern. Frauen, Menschen mittleren Alters, Schwarze Menschen und  
147 People of Colour sind immer noch unterrepräsentiert. Das wollen wir ändern, daran  
148 müssen wir unablässig weiterarbeiten.

149 Im Bereich der Gleichstellung ist im letzten Jahr viel geschehen: Wir haben die  
150 Aufgabenbereiche beider Gleichstellungsbeauftragten klarer festgelegt und eine  
151 Ansprechperson für Betroffene von Sexismus und sexueller Belästigung ernannt. Alle  
152 drei Personen werden derzeit fortgebildet und vom Landesverband unterstützt.  
153 Dennoch muss die Position von Frauen: in der Partei weiter gestärkt werden.  
154 Auf die Bedürfnisse und Lebensverhältnisse von Menschen, die mitten im Berufs- und  
155 ggf. Familienleben stecken, müssen wir auch in unseren Strukturen besser eingehen.  
156 Vorschläge, z.B. zu besserer Kinderbetreuung oder Gestaltung von Gremientreffen,  
157 werden gesammelt und vom Landesverband über die Kreisvorstände verbreitet. Eine  
158 Reform der Beitragstabelle, v.a. zur Entlastung der Durchschnittsverdienenden, ist von  
159 uns zur Diskussion auf dem Bundesparteitag beantragt worden.

160 Um zu verstehen, welche Hürden für nicht *weiße* Menschen bestehen, sich in DIE  
161 LINKE einzubringen, fördert der Landesvorstand den Aufbau einer internen  
162 Arbeitsgruppe. Mit deren Hilfe sollen die Hürden mittel- bis langfristig verringert  
163 werden.

164 Auch auf Kreisverbandsebene sollen Hürden für Engagement der Basis gesenkt  
165 werden. Es stecken so viele Talente in unseren Mitgliedern- lasst uns Räume und  
166 Vernetzungen schaffen, dass diese auch wirken können. So unterstützt der  
167 Landesverband die KVs bei der Gründung von Basisstrukturen,  
168 Regionalzuständigkeiten im LaVo wurden verteilt. Wir brauchen mehr Raum, um uns  
169 auf das Wesentliche zu konzentrieren und uns selbst zu schulen: Starthilfen bei  
170 Bürogründungen wie in der Nördl. Oberpfalz werden gegeben. Erfolgreiche  
171 Schulungskonzepte, z.B. zu den Themen Verteilungsgerechtigkeit und  
172 Nachhaltigkeitspolitik, sollen einfacher bayernweit geteilt werden können.

173 Uns verbindet so viel. Wir sind Sozialist:innen, Antifaschist:innen, Feminist:innen,  
174 Aktivist:innen und Viele(s) mehr. In den letzten Jahren machte es immer wieder den  
175 Anschein, DIE LINKE würde sich mehr mit sich selbst beschäftigen als damit,  
176 widerständige Politik für die Mehrheit zu machen. Das stimmt nicht. Wir sind ehrlich,  
177 mutig, selbstkritisch und neugierig. Wir kämpfen in Bayern für ein gutes Leben mit  
178 Allen- mit Diskussionen, ohne Grenzen.

179 Also los auf die Straße, rein in das Leben, endlich zusammen!